



Baustoffrecyclinganlage

Verwertung von Bauabfällen, Schutt und Sperrmüll

Die Baustoffrecyclinganlage verwertet Abfälle aus Bau- und Abbrucharbeiten sowie Sperrmüll. Die Anlage verarbeitet pro Tag etwa 200 Tonnen gemischte Bau- und Abbruchabfälle, reinen Bauschutt und Sperrmüll. Das Verfahren erlaubt eine Verwertung von ca. 40.000 Tonnen Material pro Jahr, aus dem Sekundärrohstoffe gewonnen sowie Basismaterialien für Ersatzbrennstoffe (EBS) produziert werden.

Nach Anlieferung wird das eingegangene Material zur Vorsortierung auf ein Laufband aufgegeben. Abfallbestandteile, die wesentlich größer als ein Meter sind, werden vorab aussortiert. In der folgenden Vorsortierung wer-

den grobe Bestandteile manuell in die einzelnen Fraktionen Pappe, Papier, Karton (PPK), Holz, Betonverbundwerkstoffe, Metalle, Mineralien und Brennstoffe getrennt. Im zweiten Trennschritt wird das verbliebene Material in verschiedene Größenklassen aufgeteilt. Materialgrößen bis zu 45 mm werden über einen Luftherd in Leichtholz und mineralische Fraktionen getrennt. Material in der Größe von 45 mm bis 160 mm wird mit Windsichtern von Leichtfraktionen befreit. Nachgeschaltete Fe-Abscheider befreien anschließend von eisenhaltigen Metallen. Verbleibendes Material sowie Stücke, die eine Größe von 160 mm überschreiten, gelangen über ein Fließband in die abschließende manuelle Sortierung.

Verarbeitete Abfallarten

Bauschutt

Bauschutt setzt sich aus rein mineralischen Bestandteilen wie Beton, Keramik, Ziegel oder Fliesen zusammen und beinhaltet keine Fremdstoffe.

Nach dem Verwertungsprozess kann Bauschutt z. B. als Material für den Straßen- und Wegebau eingesetzt werden.

Gemischte Bau- und Abbruchabfälle

Neben mineralischen Anteilen finden sich in gemischten Bau- und Abbruchabfällen Anteile von Bauholz, Glas, Metall, Gips und Rigips, Dachpappe, Dämmstoffen, Kabeln, Folien oder auch Tapetenresten.

Im Verwertungsprozess werden die diversen Abfallarten voneinander getrennt und dem Kreislauf erneut zugeführt.

Sperrmüll

Sperrmüll ist in seiner Zusammensetzung den gemischten Abfällen sehr ähnlich. Darüber hinaus können weitere Stoffe wie Textilien oder Teile aus Elektrogeräten enthalten sein.

Anlagenbereiche

- Anlieferungshalle
- manuelle Grobsortierung
- automatische Sortierung
- manuelle Endsortierung



Technische Daten

Kapazität: 40.000 t/a

- Anlieferung am Tag: 200 t
- Aufgabe in die Anlage: 25 t/h

Kontakt

Nehlsen GmbH & Co. KG, Niederlassung Recyclingpark
 Unterweser, Riespot 4, 28237 Bremen
 Tel.: +49 421 6266-5410 | Fax: +49 421 6266-5429
 info@nehlsen.com | www.nehlsen.com



In der abschließenden manuellen Sortierung wird das verbliebene Material in Eisen- und Nichteisenmetalle, Holz, mineralische Fraktionen, Sortierreste und Restabfall zur Beseitigung aufgeteilt.

Nicht verwertbare Reststoffe, die der Ablageabfallverordnung entsprechen (AbfAbIV), werden auf gesicherten Deponien abgelagert.

Alle anderen gewonnenen Materialien verwandeln sich in Energieträger oder Wertstoffe. Gewonnene Sekundärrohstoffe wie Papier, Pappe, Karton, Folien oder Metalle werden erneut dem Rohstoffkreislauf zugeführt. Energetisch verwertbare Stoffe dienen u. a. Zementwerken, Kraftwerken oder Stahlhütten als Ersatz für teure Primärenergieträger.

